



Ausgabe 6/2021

Dezember 2021 – Januar 2022

Von Haus zu Haus

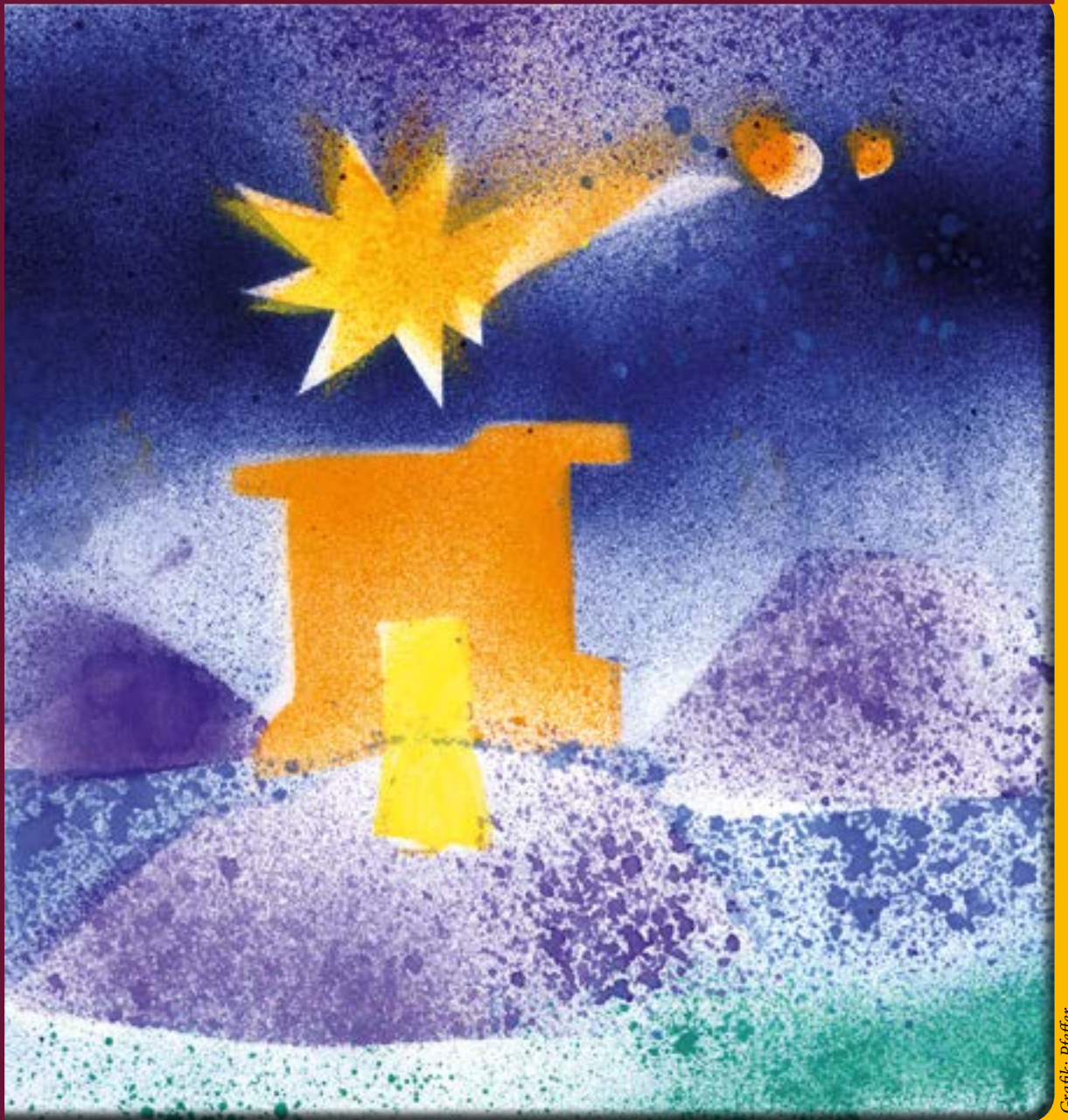


Gemeindebrief der evangelisch – reformierten Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg

er

leben

Gemeinde



Grafik: Pfeffer

In dieser Nacht soll Friede sein! Wir wünschen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!





GRUPPEN UND KREISE BAD MEINBERG

Pfarrbezirk Nord
(nördl. der Werre einschl. Fissenknick, Wehren und Wilberg)
Pfarrer Dr. Gregor Bloch
Brunnenstr. 43 Tel. 05234 98886
gregor.bloch@meinekirche.info

Pfarrbezirk Süd
(südl. der Werre einschl. Vahlhausen)
Pfarrer Matthias Zizelmann
Karlsbader Str. 12 Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz
Hans-Peter Mischer Tel. 05234 99154
hp.mischer@meinekirche.info

Gemeindebüro
Brunnenstr. 43 Fax 05234 91409
Helga Röhne Tel. 05234 919667
helga.roehne@meinekirche.info

Birgit Klahold Tel. 05234 99154
birgit.klahold@meinekirche.info

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 15 Uhr bis 17 Uhr

Jugendmitarbeiterin
Angela Meier Tel. 0157 33876999
angela.meier@meinekirche.info

Kirchenmusikerin
Katrin Leykauf Tel. 05234 99154
katrin.leykauf@meinekirche.info

Küster
Fabian Roll Tel. 05234 99154
fabian.roll@meinekirche.info

Gemeindebücherei
Am Müllerberg 2 Tel. 05234 919670

Kindertagesstätte Arche Noah
Am Müllerberg 4
Leiter: Thomas Schäpe Tel. 05234 98756
arche.noah@meinekirche.info

Kindertagesstätte Regenbogen
Karlsbader Str. 14
Leiterin: Christiane Stritzke Tel. 05234 91677
kita.regenbogen@meinekirche.info

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt
Rainer Holste Tel. 05234 919672
rainer.holste@meinekirche.info

Bankverbindung
Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank,
IBAN: DE30 3506 0190 2001 4410 11
Für Kirchgeld:
IBAN: DE33 3506 0190 2001 4410 54

Kinder-, Jugendgruppen
Gruppe für Schulanfänger
montags, 16 – 17:30 Uhr

KIDS am Donnerstag
donnerstags, 14-tägig, 16 - 17:30 Uhr

Boys only
donnerstags, 16:30 – 18 Uhr

Jugendcafé
dienstags, 15 – 18 Uhr

Musikgruppen

Flötenanfänger
freitags, 16:30 Uhr
Stella Kraski (Handy: 0151 75026395)

Flötenkreis
freitags, 17:30 Uhr
Leitung: Sarah Weber
www.floetenkreis-badmeinberg.de

Posaunenchor
mittwochs, 20 Uhr
Leitung: Udo Mönks

Gospelchor be more
donnerstags, 19:30 – 21 Uhr
Leitung: Katrin Leykauf
http://www.bm-gospel.info

Erwachsenengruppen
Laienspielgruppe Szenenwechsel
montags, 18 Uhr
Darina Tweesmann, Tel. 05234 1585

Frauenfrühstück
Mittwoch 15.12. ab 9 Uhr: In Bewegung älter werden, Vortrag Brita Linde. Im Januar 2022 findet kein Frauenfrühstück statt!
Doris Brörmelmeier, Tel. 05234 98708

Frauentreff
jeden 1. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr

Literaturgesprächskreis
Donnerstag, 02.12.2021 und 13.01.2022 um 15 Uhr
Ansprechpartnerin:
Regina Schild, Tel. 05234 9641

Seniorentanz
donnerstags, 16:00 Uhr
Rosemarie Mäcker,
Tel. 05234 91 999 62

Stricktreff
jeden 2. Mittwoch im Monat,
15 Uhr Christiane Möbus,
Tel. 05234 9199507,
Mobil: 0175 6105536

Soziales

Flüchtlingsberatung
Beratung wird wieder in Bad Meinberg angeboten:
14-tägig, dienstags 14.12., 28.12., 11.01. und 25.01. ab 13 – 14.30 Uhr

Tafel (Ausgabestelle Bad Meinberg)
Freitag, 03.12., 17.12., 14.01. und 28.01. ab 14 Uhr

Ehrenamtliche Friedhofspflege
montags, ab 9 Uhr
Helmut Mende, Tel. 05234 98893

Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2,
Tel. 05234 919670
Montag: 16 – 18 Uhr
Mittwoch: 16 – 18 Uhr
Die Bücherei macht Weihnachtsferien vom 22. Dezember 2021 bis 09. Januar 2022.
Der 1. Öffnungstag ist am Montag, dem 10. Januar 2022.

Haus der Jugend „Alte Post“
Bahnhofstraße 2
Leiter: Nils König
Tel. 05234 820390
altepost@ev-jugend-hbm.de

Diakonie Ambulant
Brunnenstr. 106
Tel. 05234 820106
diakonie.ambulant@meinekirche.in



GRUPPEN UND KREISE HORN



Kinder-, Jugendgruppen

Neuer Kochkurs (7 - 12 Jahre)
donnerstags,
15:30 - 17:30 Uhr
Haus der Jugend - Alte Post
Claudia Voltjes

Abenteuerland-Kinderkirche
1. Samstag im Monat, 10 - 12:30 Uhr
Ev. Kirche Horn - Gemeindehaus
Ansprechpartner:
Katrin Krüger 0178 1815895

Musikgruppen

Posaunenchor
donnerstags, 19:30 Uhr
Leitung: N.N.
alles im Gemeindehaus, aber nicht in den Ferien

Chor der Gemeinden
mittwochs, 19:30 Uhr im
Gemeindehaus Horn
Leitung: Utta Grotstollen-Niewald

„Jazz-Pop-Chor“
dienstags, 19 - 21 Uhr im
Gemeindehaus Cappel

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern-Kind-Gruppe
über Angebote informiert die Ev.
Familienbildung unter 05231 976670

Zentrum Moorlage

Treff
Kolberger Straße 2 b, Eingang auf der Rückseite, donnerstags, 9 - 10:30 Uhr
„Offener Treff mit Kaffeetrinken und fröhlicher Unterhaltung“

Tafel: (Ausgabestelle Horn)
freitags, 10.12.2021, 07.01.2022 und 21.01.2022 ab 14 Uhr

Erwachsenengruppen

Marktandachten
Jeden 1. Mittwoch im Monat um 10 Uhr Kirche Horn, anschließend Gespräche beim Kaffeetrinken

Seniorentanz
jeden Freitag ab 16 Uhr
im Gemeindehaus (geringer Kostenbeitrag), Leitung: Rosemarie Mäcker;
Tel. 05234 91 999 62

Bastelkreis
dienstags, 19:30 Uhr im Gemeindehaus; Leitung: Christiane Capelle, (außer in den Ferien)

Handarbeitscafé
Montag, 31. Januar 2022 um 14:30 Uhr im Gemeindehaus

Ökumenischer Kreis
jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr
Info-Tel. M. Kraft 05234-5950

Hauskreis
dienstags in jeder geraden Kalenderwoche um 19:30 Uhr, in privaten Haushalten -
Info-Tel. 05234 4916

Das Treffen in der 52. KW (28.12.) entfällt.

Frauenhilfe
Jeden 3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus
15. Dezember 2021 und 19. Januar 2022

Männersache
Montag, 24. Januar 2022 um 19 Uhr im Gemeindehaus in Horn

Pfarrbezirk 1
(nördliches Horn ohne Altstadt kern, Moorlage und Bellenberg)
Pfarrer Matthias Zizelmann, Kirchstraße 1,
Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Pfarrbezirk 2
(südliches Horn, Altstadt kern und Holzhausen)
Pfarrer Petra Stork, Kirchstraße 1,
Tel. 05234 5748
p.stork@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz
Sabine Vogt Tel. 05234 4955

Kirchenvorstandssitzung
Freitag, 21. Januar 2022 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Kirchstraße 3.

HBM chribal
Linda Brandau Tel. 0151 61891279
linda.brandau@meinekirche.info
Henriette Ellermeier Tel. 0151 61891607
henriette.ellermeier@meinekirche.info
Öffnungszeiten in Horn Kirchstraße 3:
montags 16 - 19 Uhr, mittwochs 9 - 12 Uhr,
donnerstags 10 - 12 Uhr

Gemeindebüro/haus Kirchstraße 1 + 3
Tel. 05234 3636 / Fax 05234 69127
horn@meinekirche.info

Öffnungszeiten:
mittwochs, donnerstags, freitags
10 – 12 Uhr
Gemeindesekretärin Annette Morgenthal
Rechnungsführerin Angela Huxhage
Hausmeister Georg Capelle
Kirchenmusikerin
Utta Grotstollen-Niewald

Ev. Familienzentrum Südholzweg
Südholzweg 6,
Leitung: Heike Burg, Tel. 05234 2920
kita.horn@eben-ezer.de

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt
Petra Oberlag Tel. 0157 33145649
petra.oberlag@meinekirche.info

Bankverbindung
Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank
IBAN: DE28 3506 0190 2003 4630 12





Projektbeispiel Simbabwe: Kleinbauern wie Evelyn und Gift Dirani werden dabei unterstützt, auf ihrem Hof mit den Folgen des Klimawandels zu leben und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Foto: Karin Schermbrucker/Brot für die Welt

„Brot für die Welt“ kommt nach Lippe

„Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ – Bundeseinführung der 63. Aktion in Detmold

Das Eröffnungsprojekt der 63. Aktion kommt aus Simbabwe. Das Land im südlichen Afrika leidet unter mehreren Aspekten des Klimawandels: Immer häufiger kommt es zu lang anhaltenden Dürren, aber es treffen auch mehr und mehr Zyklone das Land, die heftige Überschwemmungen mit sich bringen. In der Folge verdorren Felder oder werden überflutet, Erosion trägt guten Ackerboden ab. Viele Kleinbauern leben daher in ständiger Angst vor Mangelernährung oder gar Hunger. „Brot für die Welt“ hilft den Kleinbauern mit seinem Projektpartner vor Ort, dürreresistentes Saatgut zu nutzen, Niederschläge effektiv aufzufangen und Böden mit kleinen Steinwällen gegen Erosion zu schützen.

Weitere Infos:

www.brot-fuer-die-welt.de
Kontakt Lippische Landeskirche:
Sabine Hartmann, 05231/976864,
sabine.hartmann@lippische-landeskirche.de
Kontakt Brot für die Welt:
Renate Vacker, 030/65211833,
presse@brot-fuer-die-welt.de

Birgit Brokmeier

Die 63. Spendenaktion der Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ unter dem Motto „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ wird am Wochenende des 1. Advent (27./28. November) in Detmold eröffnet. Landessuperintendent Dietmar Arends: „Dass wir in diesem Jahr als Lippische Landeskirche Gastgeberin der bundesweiten Eröffnung sind, ist ein ganz besonderes Ereignis für unsere Kirche und für diese Region. Wir freuen uns sehr darüber.“ Dagmar Pruin, die Präsidentin von Brot für die Welt, sagt: „Wir kommen sehr gern nach Detmold, auch um uns für die große Unterstützung aus der Region zu bedanken.“

merksam, dass gerade die Menschen im globalen Süden, die am wenigsten für den Klimawandel verantwortlich sind, am meisten unter den Folgen zu leiden haben.

„Brot für die Welt“ engagiert sich seit mehr als 60 Jahren für Menschen, die im globalen Süden in großer Armut leben müssen.

Dafür arbeitet die Hilfsorganisation mit lokalen Projektpartnern zusammen und setzt sich unter anderem ein für Ernährungssicherheit für Kleinbauern, Zugang zu sauberem Wasser, medizinischer Versorgung und Bildung, unterstützt aber auch Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel.

Im Landestheater Detmold (lippischer „Brot-für-die-Welt“-Botschafter in der Spielzeit 2021/22) findet am Samstag, 27. November, um 19.30 Uhr ein Theaterabend zum Motto der 63. Aktion statt. Karten für den Abend sind direkt über das Landestheater erhältlich. Am Sonntag, 28. November (1. Advent), wird der Eröffnungsgottesdienst um 10 Uhr live aus der Christuskirche in Detmold im Ersten Fernsehprogramm übertragen.

„Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft uns auf sehr unterschiedliche Weise“. Mit dieser Aussage aus dem Spendenaufruf zur 63. Aktion „Brot für die Welt“ machen die Verantwortlichen der Organisation darauf auf-



„

Ich bin allen sehr dankbar, die so engagiert und kreativ Spenden und Kollekten gesammelt haben. Wir haben so viel Solidarität erfahren, dass wir nun zuversichtlich auf das kommende Weihnachtsfest schauen können.

Dagmar Pruin
Präsidentin von Brot für die Welt



Adventsfeier

Herzliche Einladung zur Gemeindeadventsfeier am 4. Dezember

In diesem Jahr, so planen wir, soll aus der bisherigen Seniorenadventsfeier eine Gemeindegottesdienstfeier werden, zu der alle Generationen herzlich eingeladen sind. Um 14:30 Uhr beginnen wir mit einem Kaffeetrinken im Gemeindehaus am Müllerberg. Anschließend erwartet uns ein buntes adventliches Programm mit viel Musik.

Nach heutigem Stand werden wir diese Veranstaltung unter Einhaltung der 3G-Regel durchführen können. Aufgrund der sich manchmal schnell verändernden Situation, kann dies aber noch nicht abschließend geklärt werden. Informieren Sie sich bitte im Schaukasten, im Gemeindebüro oder auf der Homepage kurz vor dem Termin noch einmal.

Aktion Christbaum 2022 am 15. Januar

Wie wird das Weihnachtsfest wohl dieses Jahr sein? Diese Frage beschäftigt uns natürlich alle aus den unterschiedlichsten Perspektiven. Wir hoffen, dass in diesem Jahr wieder ein Fest mit viel Freude und Besuchen von Freunden und Familie möglich ist.

Unter „normalen“ Umständen würden die Informationen wieder - wie üblich - so lauten:

Am Samstag, dem 15. Januar 2022, (ACHTUNG: bedingt durch die Ferien eine Woche später als sonst!) findet wieder unsere traditionelle Aktion Christbaum statt. Die ehrenamtlichen Helfer*innen holen an diesem Tag Ihren abgeschmückten Weihnachtsbaum gegen eine Spende von 3 € ab.



So sehr wir uns einen solchen Ablauf und diese Durchführung wünschen, zum aktuellen Zeitpunkt ist leider noch nicht absehbar, ob alles auch unter den gegebenen Bedingungen mit entsprechenden Vorkehrungen stattfinden kann. Deshalb haben wir uns entschlossen, auch im nächsten Jahr wieder auf die bereits bewährte Variante dieses Jahres zurückzugreifen.

Was heißt das nun konkret: Am 15. Januar wird ab 9.00 Uhr wieder ein Container neben dem Ge-

meindehaus aufgestellt. Im letzten Jahr konnten viele unterschiedliche Lösungsstrategien - wie kommt der Baum zum Container? - betrachtet werden. Wir freuen uns schon auf die kreativen Transportmöglichkeiten und deren Bewunderung in 2022.

Am Gemeindehaus werden die Tannenbäume gegen eine Spende in der Zeit von 9.00 - 13.00 Uhr am 15. Januar 2022 entgegen-

genommen. Ihre Spende kommt der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde zugute. So unterstützen Sie direkt diese Arbeit in unserer Gemeinde. U. a. können so besondere Aktionen oder Aktivitäten für Teamer*innen und Konfirmand*innen stattfinden.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit besinnlichen und auch fröhlichen Momenten. Bleiben Sie alle und bleibt Ihr alle gesund!

Angela Meier



FRAUENFRÜHSTÜCK

DER FRAUENFRÜHSTÜCK-KREIS LÄDT EIN:

AM 15. DEZEMBER 2021 WIRD NACH EINEM GEMEINSAMEN FRÜHSTÜCK FRAU BRITA LINDE EINEN VORTRAG ÜBER „IN BEWEGUNG ÄLTER WERDEN“ HALTEN.

WIR DÜRFEN UNS AUF EIN SICHERLICH INTERESSANTES THEMA FREUEN!

DAZU LADEN WIR GANZ HERZLICH WIE IMMER UM 9.00 UHR INS EV. GEMEINDEHAUS „AM MÜLLERBERG“ EIN.

IHR FRAUENFRÜHSTÜCKSTEAM

IM JANUAR FINDET KEIN FRAUENFRÜHSTÜCK STATT!



Adventliedersingen in der Horner Kirche am 1. Advent

Endlich gibt es wieder die Möglichkeit, in der Gemeinschaft zu essen und zu trinken. Gemeinsam mit dem Posaunenchor lädt die Kirchengemeinde zu einem fröhlichen Adventliedersingen ein.

Beginn: 16:30 Uhr
Eintritt nur mit 3 G

Anschließend gibt es Glühwein mit und ohne Alkohol und eine Kleinigkeit zu essen.

Kurrendesingen - ein Licht kündigt sich an

In diesem Jahr soll am 1. Advent wieder das Kurrendesingen stattfinden. Wie früher wollen wir als „Laufchor“ von Haus zu Haus ziehen, um den Beginn der Adventszeit anzukündigen.

Wir – das können auch Sie sein!

Wir treffen uns am Sonntag, den 28. November um 6:30 Uhr vor dem Gemeindehaus in der Kirchstraße in Horn. Notenlesen ist nicht nötig, die Liedtexte werden vorhanden sein. Vielleicht bringen Sie eine Taschenlampe oder ein Handy mit, nicht immer wird unter Laternen gesungen.

Das Kurrendesingen dauert etwa bis 8 Uhr, bis es hell geworden ist – und dann ist unsere Gemeinde gut eingestimmt auf die Adventszeit.

Utta Grotstollen-Niewald



Besonderer Gottesdienst am 4. Advent in Horn Alte Formen im neuen Gewand

An Sonntag, den 19. Dezember soll der Gottesdienst um 17 Uhr in Form eines Even Songs stattfinden. „Der Evening Prayer ist das gemeinschaftliche Abendlob der Anglikanischen Kirche, allgemein bekannt als Evensong, besonders, wenn das Abendlob chorisch vorgetragen wird.“ (Quelle: Wikipedia)

Die Liturgie dieses Gottesdienstes wurde ursprünglich als Kombination von Vesper und Komplet geformt. Dieser Hybrid kann beim Lesen doch sehr rückwärtsgerichtet wirken; er birgt jedoch wertvolle Möglichkeiten. Anhand des liturgischen Gerüsts ist es möglich, den ganzen Gottesdienst musikalisch zu gestalten. Fast alles kann gesungen werden. Dann könnte man es ja auch Musical-Gottesdienst nennen. Klingt schon ganz anders!

Mit Ihnen als Gemeinde, dem Chor als Ausführende und Unterstützende

und mir als musikalisch Leitende können wir die besinnliche Adventzeit für einen lokalen Erprobungsraum nutzen.

Das Magnifikat, einen der Lobgesänge dieses Gottesdienstes, ist zugleich Lesungstext dieses Sonntags. Nicht nur der Lobgesang der Maria, sondern auch Kanons, Abend- und Adventlieder sollen uns durch den Gottesdienst begleiten.

Ich freue mich darauf, so kurz vor den Festtagen noch einmal innehalten zu können; eine andere, ruhigere Version, sich dem Weihnachtsfest zu nähern.

Utta Grotstollen-Niewald

Den die Hirten lobeten sehre - Quempassingen zu Heilig Abend

Dieses Jahr ist es wieder soweit: Ich möchte mit Ihnen am Heiligen Abend den Quempas singen.

Diese Tradition hat ihre Wurzeln schon im 15. Jahrhundert. Seitdem ist es Brauch, das erste Lied in weihnachtlichen Gottesdiensten zeilenweise im Wechsel zu singen. Idealerweise wurde aus den vier Ecken der Kirche gesungen („Der Quempas geht um.“), wobei die Gruppen solistisch oder mehrstimmig besetzt waren.

So wollen wir es dieses Jahr auch wieder halten.

Gesungen werden soll der Quempas

(EG 29) in der Christmette um 23 Uhr. Mitmachen kann jeder, der gerne singt, neue (alte!?) Formate ausprobieren und sich aktiv am Gemeinde(er)leben bzw. der Gestaltung von Gottesdiensten beteiligen möchte.

Ihr Termin zum Vormerken:

24.12.2021

22:30 Uhr

direkt in der Kirche in Horn.

Dann haben wir Zeit, die Gruppen einzuteilen und mindestens einen Probedurchlauf zu singen.

Utta Grotstollen-Niewald



Musikalischer Advent in Bad Meinberg

Die kommende Adventszeit steht im Zeichen der Musik. An allen Adventssonntagen wird der Gottesdienst von einer musikalischen Gruppe besonders gestaltet.

Los geht es am 1. Advent (28.11.) um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst, der vom Flötenkreis begleitet wird. In diesem Gottesdienst werden außerdem die neuen Katechumenen begrüßt. Der Gottesdienst am 2. Advent (5.12.) um 9:30 Uhr wird mit Orgel gefeiert. In der darauffolgenden Woche gestaltet das Duo „Lilly and the Hugs“ den Abendgottesdienst zum 3. Advent (12.12.) um 17 Uhr. Der Posaunenchor zeichnet verantwortlich für die musikalische Gestaltung am 4. Advent (19.12.) um 9.30 Uhr. Im späteren Verlauf dieses Adventssonntages findet um 16 Uhr ein „offenes Singen“ im Gemeindehaus statt.

Wir hoffen Sie bei diesen adventlichen Klängen begrüßen zu können. Seien Sie herzlich eingeladen!

Gregor Bloch



Weihnachten 2021 in Bad Meinberg

Im letzten Jahr mussten wir wegen der Corona-Pandemie auf die Weihnachtsgottesdienste in unserer Kirche verzichten.

Dies war für uns alle sehr schmerzhaft. Dieses Jahr sind wir aber guter Hoffnung, dass wir uns zum Christfest wieder zu Gottesdiensten in der Kirche einfinden können. Folgende Gottesdienste finden in diesem Jahr zu Weihnachten statt:

Heiligabend

16 Uhr

Christvesper mit Krippenspielteam und Pfarrer Dr. Gregor Bloch

17:30 Uhr

Christvesper mit Pfarrer Dr. Gregor Bloch und Posaunenchor

22 Uhr

Christnachtgottesdienst mit Pfarrer Matthias Zizelmann

1. Weihnachtstag

10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Gregor Bloch und Posaunenchor

2. Weihnachtstag

10 Uhr

Nachbarschaftsgottesdienst der Kirchengemeinden Bad Meinberg, Horn und Leopoldstal mit Pfarrer Matthias Zizelmann

Für die an den Festtagen geltenden Corona-Regeln bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage und in den Schaukästen zu informieren. Wir freuen uns auf das gemeinsame Weihnachtsfest!

Monatsspruch
DEZEMBER
2021

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

SACHARJA 2,14

Monatsspruch
JANUAR
2022



JOHANNES 1,39



Erntedank überall

Viele Gottesdienste gab es an und um den Erntedank in Horn und Bad Meinberg in allen Kirchen.

Es wurde für die Tafeln und „Brot für die Welt“ gespendet und ganz sicher in jedem Gottesdienst „Wir pflügen und wir streuen“ gesungen.

So können wir nur dankbar sein, dass es uns so gut geht und wir als Christen die Menschen nicht vergessen, denen es nicht so gut geht.

Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender.

In der 3. Strophe heißt es:

*Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne,
das Sandkorn und das Meer.*

.....

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.



Lebensmittelausgabe Horn

Kolberger Str. 2b
32805 Horn-Bad Meinberg
Tel. 05233/1630
hawesch49@web.de

HBM, den 24. 10. 21

Alle Jahre wieder

Es ist inzwischen eine schöne und sinnvolle Tradition geworden, dass die Hornschen Kirchengemeinden zum Erntedankfest für die Ausgabestelle der hiesigen Tafel haltbare Lebensmittel sammeln. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Spendern ganz herzlich bedanken.

Es ist wieder einiges an Lebensmitteln zusammengekommen, die wir sinnvoll einsetzen können.

Es ist schön zu erfahren, dass es doch viele Menschen gibt, die auch an die Mitbürger(innen) denken, denen es zur Zeit nicht so gut geht.

*Mit freundlichen Grüßen
F. W. Pfeiffer*

توزيع المواد الغذائية في مدينة هورن

HBM, den 28.10.2021

مرة أخرى في كل عام ...

لقد أصبح حتى الآن تقليداً جميلاً وهدافاً أن دائرة الكنائس في مدينة هورن تعمل لجمع المواد الغذائية ويتم توزيعها في مركز المساعدات الغذائية (Tafel)

ومن هذا المنبر نود أن نشكر جزيل الشكر لجميع المتبرعين

تم جمع الكثير من المواد الغذائية مرة أخرى ويمكننا إستخدامها بشكل مُجدي

من الجيد معرفة أن هناك العديد من الأشخاص الذين يفكرون في المواطنين الذين وضعهم ليس جيداً في الوقت الراهن

*AL Resner
Spick*



„Ich möcht‘ so gern mit Dir allein auf einer kleinen Insel sein“

So haben wir uns wieder, lang ersehnt, auf den Weg gemacht, die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Horn und 26 Reisefreundinnen und Freund.

Liebevoll begleitet wurden wir von Frau Pastorin Stork und Margret Kraft. Beide Damen sorgten für unser aller Wohl. So vieles gab es zu bedenken, wenn man den „Wagen voll geladen hat mit lauter älteren Leuten“. Aufregungen hat der Juister Wind schnell davongepustet. Jeden Morgen ließ uns eine kleine Andacht zur Ruhe kommen und gute Worte begleiteten uns durch den Tag. Für unsere Beweglichkeit mit einer angenehmen Gymnastik sorgte Karin Meinbrok, auch mal unter freiem Himmel. Tanzen, Lachen, Fröhlichsein durfte auch nicht

fehlen. Mit viel Freude brachte Rosemarie Mäcker die Horner Gesellschaft in Schwung.

Ein besonders schönes sonniges Erlebnis erfreute unser aller Herz am Sonntag, dem 19. September zum Erntedankfest im Januspark. Ein ökumenischer Gottesdienst der besonderen Art. Im Anschluss gab es Getränke und Bratwurst zur Stärkung der Gäste. Gute Gespräche und offenes Singen mit dem Kantor Stefan Reiß waren für alle „Glücks-Momente“.

Die Corona-Regeln im Haus Vielfalt waren gut durchdacht und wurden zur

Selbstverständlichkeit. Die Küche hat uns mit leckerem Essen verwöhnt.

Welch wunderbare klare Luft konnten wir genießen. Kein Autolärm störte! Pferdegetrappel, Möwenrufe und Fahrradklingel waren wohltuende Inselgeräusche.

Da kann man nur staunen und ein großes Dankeschön in den Himmel schicken und zu unseren beiden Damen, Pastorin Petra Stork und Margret Kraft.

Liebe Grüße, Rosemarie Mäcker



Orgelkonzert zum Tag der Orgel

Pünktlich am Tag der Orgel, dem 12. September 2021, gab unsere Organistin Frau Grotstollen-Niewald ein Orgelkonzert.

Wünsche geäußert, so wünscht es sich Frau Grotstollen-Niewald.

So gab es in gelöster Stimmung ein wunderschönes Orgelkonzert auf unserer wunderschönen Orgel mit ihren vielen verschiedenen Klangvariationen.

Frau Grotstollen-Niewald zeigte mit ihrer Musikauswahl aus unterschiedlichen Epochen ein breites Spektrum der Orgelmusik.

Im ersten Teil hörten wir Musik von

- **Dietrich Buxtehude**, (1637 – 1707), Toccata Bux Wv 155

- **Johann Sebastian Bachs** Passacaglia BWV 582, (1685 – 1750)

- **Cesar Franck**, (1822 – 1890), Choral Nr.3 a-moll.

Im zweiten Teil stimmte Frau Grotstollen-Niewald schon einmal auf die Weihnachtszeit ein mit dem

- **Postludium zu „Macht hoch die Tür“ op.109/2 aus dem Jahr 2020 von Markus Frank Hollingshaus..**

Den Abschluss bildete die Ode an die Freude, ursprünglich von

- **Ludwig van Beethoven** (1770-1827), arrangiert von John C. Phillips.

Es gab viel Applaus und die Hoffnung auf ein neues Konzert.

Sabine Vogt

Wir laden herzlich ein zur

Kirche mit den Kleinsten

für Kinder von 0-5 Jahren
Geschwister, Eltern, Großeltern, Paten und Freunde

Morgen Kinder wird's was geben

am Sonntag, 04. Dezember 2021
um 16.00 Uhr in der evang.-ref. Kirche Horn

Evangelische Familienbildung

Auf die Plätze, fertig, los!

Wir starten eine neue Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson ab Januar 2022

Jetzt anmelden!

Nähere Infos unter:
Tel. 05231 976-652
www.ev-familienbildung-lippe.de



Petra Bungard, geb. Papenmeier ■ Ursula Dickewied-Welling, geb. Dickewied ■ Helga Kopelke, geb. Statnik ■ Martina Melzig, geb. Pohl ■ Doris Mende, geb. Schomburg ■ Regine Müller-Ahlke, geb. Vesting ■ Sigrid Pahlenkemper-Schmitz, geb. Pahlenkemper ■ Elke Pflugner, geb. Siepert ■ Henny Roog, geb. Deicke ■ Ursula Steinriede, geb. Pflugner ■ Karin Wendiggensen, geb. Schmidt Jörg Harke ■ Dr. Hanno Jaeger ■ Erich Schlingmann ■ Harald Stritzke



Barbara Bark, geb. Reiling ■ Barbara Bremer, geb. Brems ■ Petra Gehle, geb. Husemann ■ Sabine Glaffig, geb. Haase ■ Susanne Harke, geb. Joneleit ■ Karola Klemmer, geb. Klinkhardt ■ Angelika Krüger-Müther, geb. Krüger ■ Edith Stieghorst, geb. Erfkamp ■ Gerhard Bentmann ■ Klaus Budde ■ Uwe Ewald ■ Rolf Hartnack ■ Edward Heiderstädt ■ Michael Jacobsmeier ■ Harald Knickmann ■ Klaus Kützemeier ■ Wolfram Mischer ■ Michael Mösta, geb. Schillikowski ■ Bernd Stritzke ■ Claus Witte

35 Goldkonfirmanden aus zwei Jahrgängen feierten gemeinsam in Bad Meinberg

Gemeinsam waren die Konfirmationsjahrgänge 1970 und 1971 zur Feier ihrer Goldenen Konfirmation eingeladen.

Der festliche Gottesdienst bedachte die biblischen Worte „Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst.“ So verspricht es Gott Jakob, der in ziemlichen Schwierigkeiten und auf der Flucht ist. Pfarrer Matthias Zizelmann knüpfte in seiner Predigt daran an und zog die Verbindung zu den Konfirmationsjubilantinnen und Konfirmationsjubilaren, die diese Worte ebenfalls als Zuspruch und Versprechen Gottes hören können. Die musikalische Gestaltung übernahm der Flötenkreis unter der Leitung von Sarah Weber, der nach langer Corona-Pause endlich einmal wieder auftreten konnte. Außerdem musizierten Hans-Peter Mischer an der Trompete sowie Katrin Leykauf an der Orgel. Nachdem die Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden ihre Urkunden überreicht bekamen, ging es nach dem Gottesdienst nach Billerbeck zum gemeinsamen Mittagessen. Im dortigen Gasthaus „Zur Post“ konnten dann viele Erinnerungen aufgefrischt werden. Auch gingen die Gedanken zu Pastor Mendedoht zurück, der vor 50 Jahren die Einsegnung vorgenommen hatte.

Matthias Zizelmann



Wie weit ist es zum Horizont?

David Lübke Trio begeistert in Bad Meinberg



„Von der Liebe“, „Um die ganze Welt“ oder einfach nur ein „Apfelbaum“? David Lübkes Musik weiß die großen und kleinen Themen des Lebens nicht nur zu thematisieren. Sie regt in Klang und Sprache dazu an sie innerlich zu bewegen.

Dies konnten gut 60 Besucher*innen beim Konzert des David Lübke Trios erfahren, das im Rahmen der Kulturreihe „4 regio-sounds“ des Popkantorats Lippe am 6. November in der ev. Kirche in Bad Meinberg stattgefunden hat.

Gemeinsam mit Filip Sommer (Mandoline & Bratsche) und Moritz Brümmer (Cello) bot der aus Lemgo stammende Lübke (Gitarre, Banjo) ein Feuerwerk der Liedermacherkunst. Mal nachdenklich, mal stimmungsvoll, mal humoristisch – die größtenteils im Folk-Stil gehaltenen Stücke begeisterten die Konzertbesucher.

Dies wurde nicht zuletzt durch Lübkes kurzweilige Moderation unterstützt, in denen er seine Erfahrungen als Liedermacher und musikalischer Weltenbummler mit den

Anwesenden teilte. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Regionalkantor Moritz Reuter, dem Spiritus Rector der Konzertreihe. In seiner Begrüßung stellte er die Idee der „4 regio-sounds“ vor, die nicht nur die vier kooperierenden Kirchengemeinden des Popkantorats (Bad Meinberg, Cappel-Istrup, Horn und Wöbbel) in Bewegung setzen soll, sondern auch die kulturelle Bedeutung des Kirchraums für die Region betont.

Der Abend hat Lust gemacht auf mehr. Auf mehr Veranstaltungen des Regionalkantorats für populäre Kirchenmusik. Doch auch auf mehr Reflexion über das eigene menschliche Leben, für das das David Lübke Trio anregende Deutungen gemacht hat. „Wie weit ist es zum Horizont“? Die Beantwortung dieser religiös anmutenden Frage wird wohl jede*r selbst für sich finden müssen. Bei David Lübke wurden aber diese und andere Fragen gestellt und auf begeisterte Weise vertont.

Pfarrer Dr. Gregor Bloch



Dorothea Bakker ■ Anni Echterhölter ■ Waltraud Mikus ■ Burghard Reese ■ Sigried Steinchen ■ Helmut Wächter ■ Rudolf Weber



Wolfgang Bomsdorf ■ Dorit Giefers ■ Wilfried Harte ■ Christel Hilgenstöhler ■ Monika Hüler ■ Friedrich Maris ■ Brunnhilfe Michler ■ Adolf Riesenberg ■ Klaus Stiller ■ Ursula Tietz ■ Günter Wächter

Diamantkonfirmanden aus zwei Jahrgängen feierten gemeinsam in Horn

Es war nur eine kleine Schar, die der Einladung zur Diamantenen Konfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1960 und 1961 gefolgt war.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich insgesamt 20 Jubilarinnen und Jubilare am letzten Sonntag im Oktober in der ev.-ref. Kirchengemeinde Horn.

„Im Herbst Ihres Lebens möchte Gott sich Ihnen neu in Erinnerung rufen, Ihnen seinen Segen noch einmal zueignen - wie einen kostbaren Schatz, aus dem Sie nehmen sollen, der Sie behütet, kräftigt, begleitet im Leben jetzt, im Leben dann. Vielleicht merken wir es an einem besonderen Tag wie heute, was es für ein Wunder ist, dass wir da sind, hier sind, zusammen sind.“

– so ermutigte die Predigt die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die freundliche Begrüßung durch die Kirchenältesten, der Gesang des Chores und die Orgel, die Feier des Abendmahls, der Konfirmationssegnen und das Gedenken an die Verstorbenen sowie ein gemeinsam gesungenes „Nun danket alle Gott“ zum Schluss berührten und gaben dem Gottesdienst einen festlichen Charakter.

Im Anschluss gab es bei einem Mittagessen im Hotel „Waldesruh“ in Holzhausen genug Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen.

Es war ein schöner Tag – so verabschiedeten sich diejenigen, die dabei gewesen sind, am Nachmittag, und fuhren wieder heimwärts – nach Münster, Emmerich, Ratingen, Bad Driburg, Detmold, Lage, Schlangen, Blomberg, Bad Meinberg, Leopoldstal, Veldrom und Horn.

Pfarrerinnen Petra Stork

Whisky-Tasting am 29. Oktober 2021

Bereits zum dritten Mal konnten wir im Gemeindehaus in Horn Gäste zum schon fast traditionellen Whisky-Tasting begrüßen. Diesmal standen fünf schottische Whiskys und als Exot ein schwedischer Whisky auf dem Programm.



Wir, das sind immer noch Hildegard Meinel, Hanno Capelle, Pastor Wolfgang Loest und ich. Das ist noch die gleiche Stammbesetzung wie von Beginn an – und zeigt wohl, dass es allen Beteiligten auch eine Menge Spaß macht, dieses Event auszurichten.

Auch schon traditionell dabei waren Gerlinde Ostmann-Capelle und Cindy Aust, die uns bei der Bewirtung der Gäste unterstützt haben.

Wir waren wieder „ausverkauft“, was uns natürlich sehr freut. Es waren viele bekannte Gesichter im Raum zu sehen – aber auch ein paar neue Teilnehmer.

Zu Beginn der Veranstaltung gab es erst einmal einen deftigen „Schottischen Eintopf“, bevor wir dann in die Verkostung der Whiskys starteten. Hierzu wurden dann u. a. Bilder der Destillierereien und Informationen zu den einzelnen Whiskys per Beamer an die Wand geworfen.

Zwischendurch hatten wir Wortbeiträge – so z. B. eine kurze Lesung aus einem Buch vom schottischen Dichter und Schriftsteller Walter Scott. Wir haben auch den Text der schottischen Nationalhymne „Flower of Scotland“ übersetzt.

Pastor Loest hat einen schönen Über-

gang von der Bibel zu seinem zu präsentierenden Whisky geschaffen, indem er eine Geschichte rund um Zachäus mit einer wahren Begebenheit aus Berlin verband.

Zum Abschluss gab es dann einen leckeren Whiskykuchen – und alle Gäste durften sich noch einmal von ihren Favoriten einschenken lassen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir dieses Event auch 2022 – dann aber gerne ohne Masken und Corona-Einschränkungen – wieder ausrichten können.

Slainté (schottisch für Prost)

Carsten Aust



Workshop „Am Anfang war der Klang“ am 30.10. in Horn

Noch nie konnte ich durch zwei Finger pfeifen. Nun kann ich es, allerdings brauch ich dazu ein kleines Hilfsmittel, das die Natur mir gibt.

Dieses Hilfsmittel wurde erst einmal an alle Teilnehmer des Workshops verteilt. Es waren Pistazien mit Schale. Den Kern durften wir verspeisen. Nun musste man sich eine Schalenhälfte zwischen zwei Finger klemmen, und zwar oberhalb der Knöchel. Dann wurden diese zwei Finger gekrümmt und an die Lippen gehalten. Mit ein bisschen Geschick und dem richtigen Luftstrom ließ sich so ein ordentlicher Pfiff erzeugen. Vielleicht gehörten eine Pistazienschale oder auch ein Eichelbecher zu den ersten Musikinstrumenten.

Die Referentin Dr. Tinaig Clodoré-Tissot aus dem Elsass hatte außerdem ein vielfältiges Angebot von archäologischen (teils nachgebaut) Instrumenten im Gepäck: z. B. Steinzeit-Xylophon (Feuersteinklingen), mehrere Flöten aus Geierknochen, Rinderhorn, Schneckenhorn, Schwirrhölzer und Schrapper aus Rentiergeweih, Trommel, Rasseln, Tonpfeifen, Tonhorn und sogar eine Bronzelure. Alles konnte nicht nur bestaunt, sondern durfte auch ausprobiert werden.

Und nun ging es ins Praktische. Wir durften uns aus einem Stückchen Ton nach Anleitung der Referentin eine Tonpfeife formen. Etliche schöne Exemplare kamen zum Vorschein in Form eines Vogels oder eines verzierten Hohlkörpers. Noch im feuchten Zustand konnten aus diesen Stücken Töne erzeugt werden.

Interessant, lehrreich und kurzweilig ist dieser Workshop gewesen. Alle, die teilgenommen haben (3 – 72 Jahren), waren begeistert dabei und trugen stolz ihre selbstgestalteten Tonpfeifen nach Hause. **Hildegard Meinel**

**Henriette Ellermeier
Linda Brandau**



Wir sind da!

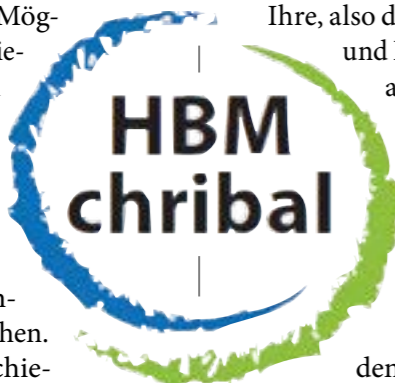
Seit zwei Monaten arbeiten wir, **Henriette Ellermeier** und **Linda Brandau**, jetzt schon als Team für das Projekt **Horn-Bad Meinberg christlich global – kurz chribal**.

Die ersten Monate waren sehr spannend und aufregend für uns, es war Zeit, tolle, engagierte Menschen kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Wir hatten die Möglichkeit, uns mit verschiedenen Institutionen in Horn-Bad Meinberg auszutauschen, von ihren Wünschen für die Zukunft zu hören, aber auch über aktuelle Herausforderungen konnten wir sprechen. Wir haben viele verschiedene Projekte kennenlernen dürfen, wie unter anderem das Religionsprojekt des Kindergartens Südholzweg. An diesem durften wir aktiv teilnehmen, vielen Dank auch hier noch einmal an die Offenheit des gesamten Teams und der Leitung durch Frau Burg.

Außerdem haben wir uns in den ersten Monaten viel mit organisatorischen Dingen beschäftigt, wie zum Beispiel einer funktionierenden Internetverbindung und dem Erstellen von Flyern und Visitenkarten. Für die Erstellung unseres Logos möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Knud Paulsen bedanken. Wir haben diese Phase unseres Projek-

tes sehr genossen. Neben dem Kennenlernen von anderen Institutionen, haben wir zudem den Blickwinkel der Fachkräfte aus Horn-Bad Meinberg erfahren dürfen. Gerne möchten wir auch Ihre, also die Sicht der Leserinnen und Leser kennenlernen. Sie alle sind herzlich eingeladen, zu unseren Bürozeiten, die Sie der Übersicht vorne im Gemeindebrief entnehmen können, uns zu besuchen und kennenzulernen. Wir würden uns sehr freuen, von Ihren Erfahrungen und Wünschen zu hören. Wir haben auch ein offenes Ohr für Ihre Sorgen. Was fehlt Ihnen für ein gutes Zusammenleben in Horn-Bad Meinberg? Haben Sie Ideen oder Vorschläge, dann würden wir diese sehr gerne von Ihnen hören und mit Ihnen in den Austausch kommen.

Sollten wir Sie nicht mehr sehen, wünschen wir Ihnen schon jetzt eine besinnliche Adventszeit, schöne Feiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2022.



„Gemeinde(er)leben“ – Dank und Spendenaufruf

Und wieder halten Sie den neuen gemeinsamen Gemeindebrief für Horn und Bad Meinberg in den Händen. Zuverlässig und regelmäßig wie alle zwei Monate vorher ist er bei Ihnen angekommen.

Viele Helfer und Mitarbeiter sind von der Planung bis zur Verteilung unseres Gemeindebriefes eingebunden.

Los geht es mit der Erstellung in der Redaktionskonferenz ca. 8 Wochen vor dem Erscheinen des Gemeindebriefes. Hier wird der Inhalt des Gemeindebriefes geplant, was ist gewesen, was ist in den nächsten zwei Monaten zu erwarten und welche übergeordneten Themen und Artikel sollen veröffentlicht werden.

An diese Planung schließen sich drei bis vier Wochen Erstellungszeitraum an, in dieser Zeit werden die Artikel geschrieben, Bilder gemacht und ausgewählt und dann alles in eine lebendige und ansprechende Form gebracht: Das Drucklayout wird erstellt.

Das alles ist eine Menge Arbeit, für die Artikel-schreiber, für die Fotografen und insbesondere für unsere beiden Layouter. Sie bekommen oftmals die Artikel kurz vor knapp, sodass die letzten Tage vor dem Redaktionsschluss viel zu tun ist. Wenn dann noch kurzfristige Änderungen kommen, ja dann ... Schließlich wird der Gemeindebrief noch Korrektur gelesen, es gilt z. B. leicht zu übersehende Rechtschreibfehler und Zahlendreher zu finden und zu korrigieren.

Dann geht der Gemeindebrief in den Druck und immer mit Spannung wird der neue Gemeindebrief erwartet. Wenn dann die Pakete im Gemeindebüro ankommen, werden die

Gemeindebriefe für jeden Verteilbezirk zahlenmäßig zusammengestellt und an die ehrenamtlichen Austräger übergeben. Diese sorgen dafür, dass Sie den Gemeindebrief trotz Wind und Wetter in den Briefkasten bekommen.

All diesen Helfern wollen wir unseren herzlichen Dank aussprechen! Ohne die Hilfe und Mitarbeit vieler Gemeindeglieder, die meisten davon ehrenamtlich, wäre es nicht möglich, so einen schönen und informativen Gemeindebrief

alle zwei Monate in Ihren Briefkasten zu bringen.

So ein Gemeindebrief kostet aber auch viel Geld. Deshalb freuen wir uns über Ihre zahlreichen Spenden im beiliegenden Umschlag. Dies hilft uns bei der Finanzierung und ist

auch eine Ermutigung für alle Helfer

und Beteiligte. Den Umschlag können Sie gerne den Aus- und Austrägern mitgeben oder bei Kirchenältesten oder im jeweiligen Gemeindebüro abgeben. Damit Sie auch im Jahre 2022 in unseren beiden Gemeinden Horn und Bad Meinberg umfassend informiert sind.

Hans-Peter Mischer



Ein Glaube, viele Kirchen

Die konfessionskundliche Themenreihe – Folge 3: Die östliche Orthodoxie von Pfarrer Dr. Gregor Bloch

Was haben Athen, Bukarest, Sofia, Istanbul (Konstantinopel) und Moskau gemeinsam? Sie sind Zentren der östlichen Orthodoxie, die umgangssprachlich auch als griechische bzw. byzantinische Orthodoxie bezeichnet wird. Mit ca. 250 Millionen Mitgliedern weltweit bildet sie neben Katholizismus und Protestantismus die dritte große Konfessionsfamilie innerhalb des Christentums.

Der Ursprung dieser Kirchengemeinschaft liegt in der Spätantike. Im Verlauf des 4. Jahrhunderts n. Chr. änderte sich die Stellung des Christentums im Römischen Reich um nahezu 180 Grad: Von einer nicht anerkannten, teilweise auch verfolgten Religion, wurde das Christentum zunächst zur privilegierten und dann zur Staatsreligion des römischen Reiches erhoben. In Folge dessen bildeten sich mit der Zeit fünf kirchliche Zentren heraus: Rom im westlichen Teil des römischen Reiches sowie Konstantinopel, Alexandrien, Antiochien und Jerusalem im östlichen Teil. Alle Zentren bildeten sogenannte Patriarchate, die jeweils von einem Patriarchen an der Spitze geleitet wurden. Diese Situation führte in der Kirche der Spätantike aber zu einer Konkurrenzsituation zwischen den Patriarchen um die Vorrangstellung in der Kirche, die im

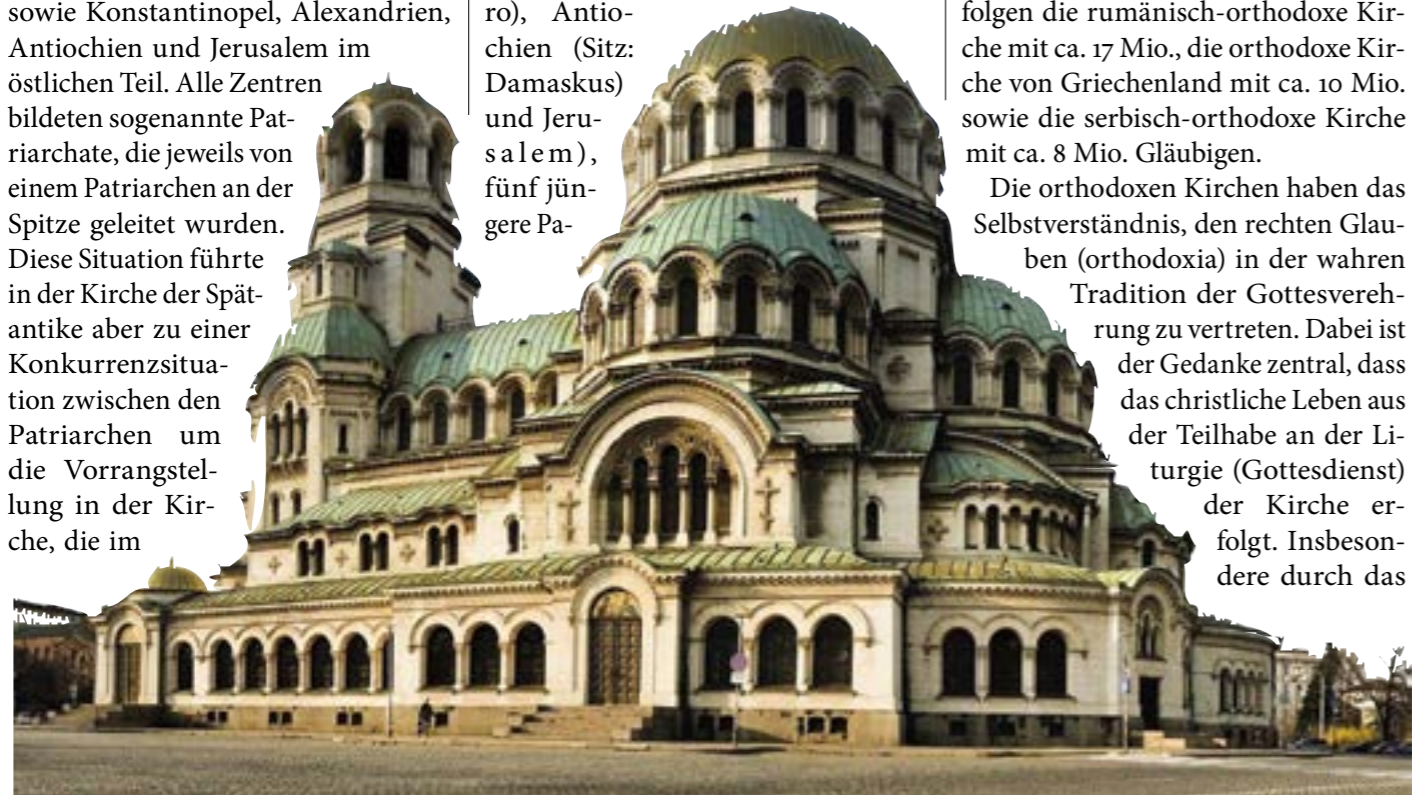
Laufe der Jahrhunderte zu einer Trennung zwischen der römischen bzw. lateinischen Kirche unter Leitung des Bischofs von Rom bzw. Papstes auf der einen Seite und den griechisch-sprachigen Patriarchaten im östlichen Reich auf der anderen Seite führte. Dies war ein schleichender Prozess, der 1054 dann endgültig wurde. Aus der lateinischen Kirche bildete sich der Katholizismus, aus der Gemeinschaft der griechisch-sprachigen Kirchen im Osten wurde die östliche Orthodoxie. Vom Mittelmeerraum aus fanden seit dem frühen Mittelalter orthodoxe Missionstätigkeiten auf dem Balkan und in Osteuropa im slawischen Bereich statt. Dies führte zur Ausbildung von verschiedenen orthodoxen Nationalkirchen, z. B. in Bulgarien und Russland.

Gegenwärtig gibt es 14 selbstständige (National-)Kirchen, die unter dem Dach der Orthodoxie vereint sind: vier altkirchliche Patriarchate (Konstantinopel, Alexandrien (Sitz: Kairo), Antiochien (Sitz: Damaskus) und Jerusalem), fünf jüngere Pa-

triarchate (Georgien, Bulgarien, Russland, Serbien und Rumänien) sowie fünf sogenannte „autokephale“ („eigenständige“) Kirchen (Zypern, Griechenland, Polen, Albanien, Tschechien-Slowakei). Über den Status der orthodoxen Kirche der Ukraine herrscht seit einigen Jahren ein Konflikt, der vor allem zwischen den Kirchen von Konstantinopel und Moskau/Russland ausgetragen wird. Daneben gibt es auch noch andere orthodoxe Kirchen, die in ihrer Selbstständigkeit durch die Mitwirkung anderer Kirchen beschnitten sind.

Der sogenannte „ökumenische Patriarch von Konstantinopel“ mit Sitz in Istanbul ist das Ehrenoberhaupt der östlich-orthodoxen Kirchengemeinschaft. Er hat aber bei weitem nicht solche Befugnisse innerhalb seiner Konfession, wie es z. B. der Papst im Katholizismus hat. Die größte Kirche innerhalb der östlichen Orthodoxie bildet mit großem Abstand die russisch-orthodoxe Kirche mit ca. 150 Mio. Gläubigen. Dem folgen die rumänisch-orthodoxe Kirche mit ca. 17 Mio., die orthodoxe Kirche von Griechenland mit ca. 10 Mio. sowie die serbisch-orthodoxe Kirche mit ca. 8 Mio. Gläubigen.

Die orthodoxen Kirchen haben das Selbstverständnis, den rechten Glauben (orthodoxia) in der wahren Tradition der Gottesverehrung zu vertreten. Dabei ist der Gedanke zentral, dass das christliche Leben aus der Teilhabe an der Liturgie (Gottesdienst) der Kirche erfolgt. Insbesondere durch das



Alexander-Neviski-Kathedrale in Sofia

Image by 5163451 from Pixabay



Innenraum der Auferstehungskirche in St. Petersburg

Photo by Rod Long on Unsplash

Abendmahl, welches als „Eucharistie“ (Danksagung) bezeichnet wird, wird diese Teilhabe ermöglicht: Die orthodoxen Kirchen haben die Überzeugung, dass jede Eucharistieversammlung die Kirche in ihrer Fülle und Vollkommenheit darstellt – als Gemeinschaft mit Christus und untereinander, die Raum und Zeit übergreift. Die Feier des Abendmahls – und nicht die Predigt – stellt deshalb das Zentrum des Gottesdienstes dar. Man kann sich deshalb vorstellen, dass der Verzicht auf die Feier des Abendmahls – wie es in der Corona-Pandemie notwendig wurde – für orthodoxe Gläubige ungleich schwerer ist, als beispielsweise in den evangelischen Kirchen.

Neben der Gestalt der Abendmahlsfeier zeichnet sich die orthodoxe Gottesdienstfeier durch vielfältige Merkmale aus, die sie von evangelischen und katholischen Gottesdiensten unterschieden – z. B. dadurch, dass

die Gottesdienste i. d. R. ohne Instrumentalmusik, sondern allein durch „A capella-Gesang“ gestaltet werden. Auch Ikonen spielen für die Frömmigkeit eine wichtige Rolle.

In Deutschland leben ca. 1,5 Millionen orthodoxe Gläubige. Sie sind organisiert unter dem Dach der „Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland“ (OBKD). Darunter finden sich Ausprägungen verschiedener Traditionen: z. B. griechisch-orthodox, russisch-orthodox, rumänisch-orthodox und bulgarisch-orthodox. Auch die Menschen, die in den Migrationsbewegungen der jüngeren Vergangenheit nach Deutschland gekommen sind, bringen ihren orthodoxen Glauben mit. Dies gilt insbesondere auch für die Menschen aus Südosteuropa, in deren Ländern die Orthodoxie die Mehrheitsreligion bzw. -konfession bildet: So gehören z. B. ca. 81 % der rumänischen Bevölkerung den rumänisch-orthodoxen Kir-

chen an, in Bulgarien sind es ca. 60 %. Dies zu wissen ist für einen angemessenen Umgang und für eine positive Gestaltung des Zusammenlebens mit den Menschen, die in unsere Heimat gekommen sind, essenziell. Denn eine entsprechende Kenntnis anderer Konfessionen, Religionen und Kulturen ermöglicht es überhaupt erst, dass Integration gelingen kann.

Für uns als evangelische Kirchen liegt in der konfessionskundlichen Vermittlung und der ökumenischen Begegnung deshalb wohlmöglich eine besondere Verantwortung für ein gedeihliches Zusammenleben in unserem Gemeinwesen. Denn auch wenn sie in der Minderheit sind, tragen die östlich-orthodoxen Christen weltweit, aber auch in Deutschland zum Reichtum und zur Vielfalt des Christentums bei. Dies mitzugestalten ist eine wertvolle Aufgabe für uns als evangelische Kirchen und Christen.



Verwandte und andere Betrüger

Theatergruppe „Szenenwechsel“ probt ein Stück von Alexander Ollig

Liebe Theaterfreunde, die Theatergruppe „Szenenwechsel“ möchte ihnen mit Freude schon vorab die Premiere von Alexander Ollig „Verwandte und andere Betrüger“ ankündigen.

Hier die treffende Charakterisierung der Personen des Stückes.

Wir hoffen, Sie schon jetzt auf das Stück neugierig gemacht zu haben und würden uns freuen, Sie zu einer unserer Vorstellungen begrüßen zu dürfen.

In der nächsten Ausgabe melden wir uns noch mal mit aktuellen Informationen über Sicherheitsvorkehrungen, die unsere Vorstellungen betreffen.

Im Namen der Theatergruppe „Szenenwechsel“

Darina Tweesmann



Elvira

liebt das Leben, den Luxus und ihren Mann, und versteht bestens, dies alles unter einen Hut zu bringen.



Hubert

liebt Beata und damit hat er genug unter einen Hut zu bringen.



Ernst

liebt außer Elvira den Fußball und versteht nicht immer, wie er das unter einen Hut bringen soll.



Beata

liebt das Leben, den Luxus und ihren Mann, aber das zusammen ist nicht unter einen Hut zu bringen.



Herr Pahlke

liebt seinen Job und jede Art von Neuigkeiten, was sich bestens unter einen Hut bringen lässt.

Premiere: 26. Februar 2022 - 1. Vorstellung: 27. Februar 2022
Die nächsten Vorstellungen jeweils Samstag und Sonntag im März:
05., 06., 12., 13., 19., 20., 26., 27.

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung am Sonntag, den 13. Februar 2022

Die Gemeindekonzeption ist vollendet.

Nach langer Arbeit, unterbrochen und sehr behindert von der Corona-Pandemie, ist der Text unserer Gemeindekonzeption endlich fertiggestellt.

Am 19. Februar 2020 konnten wir den Entwurf noch in einer öffentlichen Kirchenvorstandssitzung vorstellen, danach ging es pandemiebedingt nur noch stockend voran. Die Einrichtung und Gewöhnung an Videokonferenzen haben schließlich ein weiteres Fortkommen ermöglicht.

Nun halten wir den Text schon einmal digital in den „Händen“ und sind froh über das Ergebnis. Wir sagen dazu Dank an alle, die daran mitgearbeitet haben, haupt- und ehrenamtliche Mit-

arbeiter, den Mitgliedern des Kirchenvorstandes und insbesondere unseren Moderatoren, Frau Goller und Herrn Dr. Spanhofer.

Als nächsten Schritt werden wir überlegen, in welcher Form und mittels welcher Medien wir diese Gemeindekonzeption veröffentlichen und zugänglich machen werden. Auf jeden Fall sollten Sie sich schon einmal einen Termin notieren: **Am 13. Februar 2022, einem Sonntag, wird die Gemeindekonzeption direkt nach dem Gottes-**

dienst im Gemeindehaus in einer öffentlichen Kirchenvorstandssitzung/Gemeindeversammlung vorgestellt werden. In dieser Gemeindekonzeption haben wir aufgeschrieben, wo wir als Gemeinde stehen und wohin wir in der Zukunft wollen, sie wird also ein zentrales Dokument unserer Gemeinde sein. Herzliche Einladung daher zu dieser Vorstellung. Versäumen Sie nicht, dabei zu sein!

Hans-Peter Mischer



Kino im Gemeindehaus am Müllerberg

Wir machen wieder Kino im Gemeindehaus am 18. Dezember und am 15. Januar.

Es gibt immer zwei Vorstellungen: 16 Uhr Kinder, 19 Uhr Erwachsene

Weihnachtskinotag
Am 18.12. ist im Gemeindehaus Am Müllerberg wieder Kino.
16 Uhr Kindervorstellung (FSK0)
19 Uhr Erwachsenenvorstellung (FSK 12)



Aus rechtlichen Gründen dürfen wir die Filmtitel noch nicht nennen. So viel sei verraten: der Kinderfilm handelt von einem Zug, der zum Nordpol fährt. Der Film abends beinhaltet weihnachtliche Magie in der Stadt, die niemals schläft. Die Vorstellungen sind kostenlos. Für mehr Infos Mail an: sven.weber@trumpetss.de

Jetzt ein freigelegter Keller – bald ein trockener Keller

Der Keller am südlichen Ende der Bad Meinberger Kirche, in welchem die Toiletten untergebracht sind, war seit einiger Zeit durch eindringendes Oberflächenwasser stark in Mitleidenschaft gezogen worden.

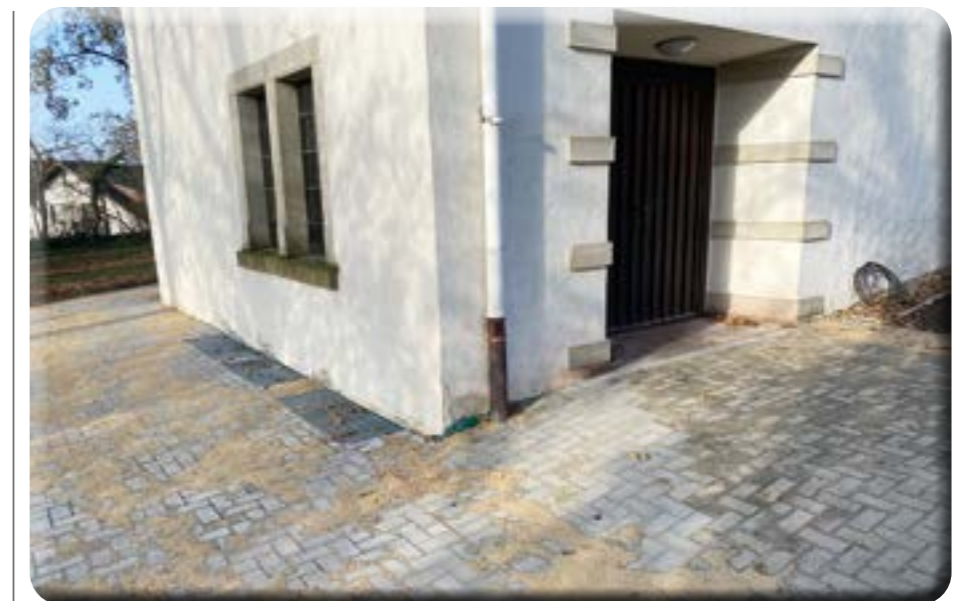


den südlichen Teil außen abgeschlossen sind, wird sich der Kirchenvorstand mit der Sanierung der Toilettenanlage im Keller befassen. Durch das eindringende Wasser wurden sowohl die Fliesen und vor allem deren Haftung an Wänden und am Boden, aber auch die Türen stark beschädigt. Ein Wasserrohrbruch im vergangenen Winter

hat zusätzlich Spuren hinterlassen. Das Kirchengeld des vergangenen und dieses Jahres sowie erfreulicherweise schon eingegangene Spenden werden für die Sanierungsarbeiten verwendet. Über weitere Spenden für dieses Projekt freut sich die Kirchengemeinde sehr.

Fabian Roll

Nachdem der Kirchenvorstand beschlossen hat, die Sanierung anzugehen und einen Förderantrag auf Bundesfördermittel zum Erhalt von Baudenkmalern gestellt hat, welcher leider nicht bewilligt wurde, konnte mit der sachkundigen Hilfe des Planungsbüros Uwe Huber aus Fissenknick vor einigen Wochen mit der Baumaßnahme begonnen werden. Das Fundament der Kirche wurde freigelegt und fachgerecht neu abgedichtet, es wurden neue Abwasserleitungen für das Oberflächenwasser des Daches und eine neue Drainageleitung verlegt, damit in Zukunft der Keller trocken bleibt. Wenn die Arbeiten rund um





Herbst in der Kita Arche Noah

Die Temperaturen werden kühler und die Tage kürzer. Der Herbst kleidet die Wälder in ein Farbenspiel aus roten und gelben Tönen. Mit zunehmender Färbung fallen die Blätter zu Boden und bedecken diesen mit einer stetig wachsenden Schicht aus Laub.

Doch was dem einen im Garten ein Ärgernis ist, ist dem anderen ein wertvoller Lebensraum. So braucht der Igel für seinen Winterschlaf große Laubhaufen als Behausung. Diese findet er durch die Ausbreitung der Menschen immer weniger. Doch die Kinder der Kita Arche Noah fingen letzten Herbst an, dem Igel bei seiner Suche nach einer Behausung zu helfen. Fleißig bauten sie aus Holz, Schrauben und viel Mühe ein Igelhaus, welches den Tieren durch die schwere Winterzeit helfen sollte.

Nach nun einem Jahr, Wind und Wetter ausgesetzt, versteckt hinter dichtem Buschwerk auf dem Außenspielgelände,

hat die Zeit ihre Spuren auf dem Holz hinterlassen. Die Behausung braucht eine Sanierung, welche sich die Kinder zur Aufgabe gemacht haben. Dafür holten sie sicheren Schrittes die Kiste aus ihrem Versteck. Gespannt, ob der Igel wohl irgendwelche Spuren hinterlassen haben könnte, wurde die Versiegelungsschraube entfernt und aufgeregt nachgeschaut. Im Inneren entdeckten sie ein Nest aus herangeholtem Laub. Schön sorgfältig hatte der Bewohner es in die rechte Kammer getragen, um es sich gemütlich zu machen. Nun war klar, dass ein Igel die Mühen des letzten Jahres zu schätzen wusste und das Häuschen als Behausung nutzte. Doch

um weiterhin den Igel als Unterschlupf dienen zu können, musste die Behausung auch für das kommende Jahr vor Wind und Wetter geschützt werden.

Motiviert wurde die Kiste grundgereinigt. Ein Kind holte das alte Laub heraus und ein anderes fegte die Kammern sauber. Zur Vorbereitung schlifften sie die gesamte Behausung mit Schleifpapier. Um der Natur trotzen zu können, fehlte noch ein frischer Anstrich. Hierfür bekamen die Kinder Öl, welches sie vorsichtig in einen kleinen Eimer gossen. Mit dem Pinsel ausgestattet, der Maserung folgend machten sich die Kinder ans Anstreichen. Hierbei konnten sie sehen, wie das ausgetrocknete Holz gierig den frischen Holzschutz in sich aufnahm, und lernten dabei die schützende Wirkweise von Öl kennen. Nach kurzer Zeit war auch das letzte Brett frisch gestrichen und die Behausung bereit für einen neuen Wintereinsatz.

Gut versteckt im dichten Buschwerk des Außengeländes wartet sie hier auf alte oder neue Bekannte, um ihnen ein warmes Heim in kalten Winternächten zu sein.

Auch die Kinder der Kita Arche Noah haben auf den Herbst gewartet, um bei gemeinsamen Spaziergängen die Kostbarkeiten der Natur, wie z. B. Kastanien, Blätter und Eicheln, zu sammeln.

Es wurden so viele Kastanien gesammelt, dass daraus ein ganzes Körbchen gefüllt werden konnte, wo die Kinder sich reinlegen können. Mit den restlichen gesammelten Schätzen wurden weitere kreative Werke, wie Traumfänger, erarbeitet.

Ida Hansen & Christian Loops



Die Schatzkiste der Bibel

In unserer ev. Kita Regenbogen öffnen wir regelmäßig die Schatzkiste der Bibel. Jede Gruppe der 3-6 jährigen Kinder hat eine eigene Schatzkiste, gefüllt mit einer Kerze, einer Kinderbibel, einem kleinen Holzkreuz und zum aktuellen Thema passende Requisiten. Gemeinsam lernen wir die kirchlichen Feste im Jahresverlauf kennen, singen Lieder, erfahren biblische Geschichten und beten.

Der Inhalt unserer Schatzkiste orientiert sich an Themen des Kirchenjahres (wie Erntedank, Advent, Weihnachten usw.) aber ebenso auch an aktuellen Gruppenthemen und besonderen Situationen. Eine besondere Situation war der Besuch von Pastor Bloch, der seit dem 01.04.2021 in der Kirchengemeinde Bad Meinberg tätig ist. In gemütlicher Morgenkreisatmosphäre hatten die Kinder Gelegenheit, Pastor Bloch kennenzulernen, gemeinsam mit ihm zu singen und zu beten.

Eine weitere besondere Situation war der Kirchbesuch. Die Gelbe und die Blaue Gruppe (3-6-jährige Kinder) waren zu Besuch in unserer Kirche. Vor der Kirche begrüßte uns Frau Röhne aus dem Gemeindebüro, öffnete die große, braune Eingangstür und begleitete uns in die Kirche. Beim Eintritt in die Kirche war für alle Kinder und Er-



wachsene eine besondere Stimmung spürbar:

Das Licht (die Herbstsonne schien durch die Kirchenfenster)

*Der Geruch
Die Ruhe*

Hier ist jeder willkommen, kann ausruhen, einfach da sein, genießen, bestaunen und entdecken.

Für die Kinder gab es vieles zu entdecken: die großen Kirchbänke, die Orgel, das Taufbecken, die Kanzel, den Abendmahlstisch.

Ein ganz besonderes Erlebnis für die Kinder war der Aufgang zur Kanzel.

„Hier steht immer nur der Pastor und jetzt darf ich hier stehen!“

Der Blick von der Kanzel in den Kirchraum war für alle Kinder sehr besonders. Ganz intensiv wahrgenommen haben die Kinder die wunderschönen Kirchenfenster. Besonders interessant fanden die Kinder das große Buch auf dem Altar: DIE BIBEL!

Durch die Bibelausstellung in unserer Kita hatten die Kinder viele verschiedene Bibeln kennengelernt aber keine war so groß wie diese Bibel.

Zum Abschluss unseres Kirchbesuchs packten wir unsere Schatzkiste der Bibel aus, legten unsere Kinderbibel und das kleine Kreuz auf den Altar, zündeten unsere Gotteskerze an und sprachen voller Dankbarkeit für dieses besonde-

re Tages-Erlebnis gemeinsam das Gebet: „Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt, oh Gott, von dir, wir danken dir dafür!“

Beim abschließenden Rundgang um die Kirche waren die Kinder sehr fasziniert von den alten, verwitterten Grabsteinen und alle hätten dort gerne länger verweilt. Leider mussten wir uns auf den Weg zurück in die Kita machen. Aber eins steht fest: Wir, die Kinder aus der ev. Kita Regenbogen kommen gerne wieder zu Besuch in die Kirche - dann mit mehr Zeit im Gepäck.

Inge Jacobsmeier



Mitteilungen aus der KiTa Südholzweg

Die Anmeldungen sind kaum zu bewältigen, aber kennen Sie auch die Mitarbeiterinnen unseres Kindergartens im Südholzweg?



Man sieht von links nach rechts: Frau Bielemeier, Frau Krebs, Frau Lange, Frau Kluckhuhn, Frau Burg, Frau Müller, Frau Brinkmann, Frau Schmidt, Frau Harms
Es fehlten: Frau Homeier, Frau Kaya, Frau Hagemann, Frau Gerrlitz, Frau Olanski, Frau Ptok

Hier möchten wir sie Ihnen mal vorstellen.

Zurzeit arbeiten 15 Mitarbeiterinnen in der KiTa, darunter eine PiA (eine Mitarbeiterin in praxisnaher Ausbildung), eine FSJ-lerin, eine Mitarbeiterin im Anerkennungs-jahr. Die Erzieherinnen haben zusätzlich neben der pädagogischen Ausbildung unterschiedliche Schwerpunkte, wie Psychomotorik, Religionspädagogik, Musik, Kunst, Integration, Erzählerausbildung, Naturpädagogik.

So findet jedes Kind Fachkräfte für seine Interessen.

Die Kinder kommen aus vielen Ländern und sind eine bunte Mischung. Sie feiern unterschiedliche religiöse Feste auch in der KiTa.

Dem werden die Pädagoginnen gerecht und haben für ihre Vielfältigkeit schon einen Preis bekommen.

Frau Stork kommt regelmäßig in die Kita, erzählt biblische Geschichten und bereitet Gottesdienste vor, zeigt Eltern und Kindern die Kirche.

In Coronazeiten haben Kinder und Erzieher gemerkt, wie schön es sein

kann, den Martinszug nur um den Kindergarten und im Gebäude zu feiern mit abschließendem Lagerfeuer im KiTa Garten. Auch dann ist das Martinsfest spannend. Obwohl die KiTa seit einiger Zeit zu Eben-Ezer gehört, ist das Familienzentrum weiterhin bestens mit der Kirchengemeinde vernetzt.

Heike Burg, Sabine Vogt

Information und Technik Nordrhein-Westfalen - Pressestelle - Seite 1 von 1

Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Lippe 2020 und 2021

	Kinder im Alter von unter sechs Jahren in Kindertagespflege ¹⁾ und in Kindertageseinrichtungen										
	davon im Alter von ...										
	insgesamt		unter 3 Jahren				3 bis unter 6 Jahren				
	zusammen		davon		Einjährige		Zweijährige				
	Anzahl	Betreuungsquote ²⁾	Anzahl	Betreuungsquote ²⁾	Anzahl	Betreuungsquote ²⁾	Anzahl	Betreuungsquote ²⁾	Anzahl	Betreuungsquote ²⁾	
1. März 2020	11 831	2 860	27,9 %	20	0,6 %	826	23,9 %	2 014	57,4 %	8 971	86,8 %
1. März 2021	11 972	2 718	26,6 %	29	0,9 %	814	24,2 %	1 875	53,2 %	9 254	87,0 %
Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	+1,2 %	-5,0 %		+45,0 %		-1,5 %		-6,9 %		+3,2 %	

1) Kinder, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder Ganztagschule besuchen
2) je 100 Kinder gleicher Altersgruppe

Neuer Kinderkochkurs

Am 30. September 2011 ist der neue Kinderkochkurs gestartet.

Jeden Donnerstag (mit Ausnahme der Schulferien) kommen die 7-12-jährigen Kochfans aus Horn und Ortsteilen in der Alten Post zusammen. Zu Beginn des 2-stündigen Treffens werden erst mal Hände gewaschen und die übrigen Hygienregeln erfüllt. Dann gilt alles Interesse der Frage „Was kochen wir denn heute?“ Denn schließlich wollen wir ja auch essen was wir zubereiten, und gut schmecken soll es natürlich auch. - Bisher hat es geklappt. Zur Klärung der Frage nach dem WAS und WIE werden die Tagesrezepte gemeinsam besprochen und die Aufgaben verteilt.

Nach der kurzen Einstiegsphase geht es los mit der eigentlichen „Arbeit“. Was nach Pflichtteil klingt, ist eigentlich die Kür. Alle Kinder sind mit großem Spaß und Eifer dabei, wenn es heißt: schälen, schnippeln, raspeln, messen, rühren, kochen, braten ... Selbst der Abwasch

läuft ohne Murren. Bei allem wird erzählt und gelacht. Ist die Zubereitung weitestgehend abgeschlossen, wird eine große Tischreihe gestellt und der Tisch für's gemeinsame Essen gedeckt.

Den krönenden Abschluss des Kursnachmittags bildet dann unser 2-Gänge-Menü - Nachspeise muss sein! (Anm. der Verfasserin). Dabei gibt es wie schon in der Zubereitungsphase immer noch viel zu erzählen und zu lachen. Damit die Gerichte Zuhause mit den (Groß-)Eltern nachgekocht werden kön-



Zubereitung eines Halloween-Menüs - Kürbissuppe, Gruselpudding und schaurige Beilagen ...



nen, bekommen die Kinder am Ende des Kurses ihr persönliches „Kochbuch“ mit allen Rezepten.

Appropos Ende: Aufgrund der starken Nachfrage wird gleich im Anschluss, 2022 nach den Weihnachtsferien, ein neuer Kurs starten. Ich hoffe, dass dann die wertvolle Mitarbeit unserer ehrenamtlichen Küchenfee Petra Oberlag ihre Fortsetzung findet.

Claudia Voltjes

Keramik-Werkstatt: Corona-Wächter und Co.!

Es hat geklappt! Nachdem die nun schon fast traditionelle Keramikwerkstatt mit dem diesjährigen Titel „Corona-Wächter und Co.“ in den Weihnachtsferien 2020/2021 aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht stattfinden konnte und auch der Ersatztermin vor Ostern in diesem Jahr noch einmal verschoben werden musste, fand die Keramik-Werkstatt in den Herbstferien im dritten Anlauf nun endlich statt.

Nicht nur die zwölf Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, sondern auch das Team der „Alten Post“ und die Kunsthandwerkerin Isolde Merker waren glücklich, in den Herbstferien wieder handwerklich-kreativ gemeinsam ein Projekt mit Ton gestalten zu können. Als Isolde Merker die Idee zum Thema „Corona-Wächter und Co.“ im Herbst

2020 hatte, konnte sich niemand vorstellen, dass das Projekt um 10 Monate verschoben werden musste und noch immer aktuell war. An den ersten drei Ferientagen haben die

Kinder ihre eigenen Ideen zum Thema Wächterfiguren kreativ umgesetzt und es entstanden unterschiedliche Figuren, Windlichter, Teller und Häuser. Und wenn es mal mit der Umsetzung einer Idee nicht ganz klappte, konnten sich die 6- bis 12-Jährigen auf die Hilfe von Isolde Merker verlassen. Diese zeigte den Kindern die eine oder andere Technik, mit der dann die Kera-



mik in die gewünschte Form gebracht wurde. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen für ein sehr schönes Projekt in den Herbstferien bedanken, das auch wieder ein bisschen Normalität in die Ferien gezaubert hat, und möchte mich mit dem Wunsch auf eine gesunde Adventszeit verabschieden.

Nils König



Endlich wieder Kyrkekvarn – Schweden 2021

Am Freitag Abend stiegen alle voller Vorfreude, Aufregung und vielleicht auch mit einem komischen Gefühl im Bauch in den Bus.

Die Fahrt war unkompliziert und gegen Mittag am Samstag fuhr der Bus die Auffahrt zum Haus Sörgarden hoch. Einer rief: „Hoffentlich haben wir Strom“, die anderen waren erleichtert endlich anzukommen. Das

Haus, so gelb und groß, für die nächste Zeit das neue Zuhause.

Für die über 17-Jährigen hatte Angela schon Kaffee gekocht und für Busfahrer Werner bereits den ortstypischen Ba-

nanenkuchen organisiert. (Projekt Busfahrerpampern erfolgreich erledigt!)

Das Gepäck wurde ausgeladen und alle Koffer tauchten wieder auf, danach konnten endlich die Zimmer bezogen werden. Dann hieß es, Landschaft erkunden und erst einmal die Teamer*innen kennenlernen. Grolle und Stephan auseinander zu halten – gar nicht so einfach.

Die Landschaft ist anders als in Deutschland, viel mehr Wald, weniger Menschen, einfach ungewohnt.

Am Abend wurden noch Kennenlernspiele gespielt, so kam man sich näher. Beim Abendabschluss übten alle gemeinsam das Lied „Glory“, welches von nun an fester Bestandteil jedes Tagesabschlusses war.



Die erste Nacht in den „neuen“ Betten etwas ungewohnt, aber okay.

In den nächsten Tagen ging es auf's Wasser – den Tidan. Zuerst einmal kleine Erkundungs- und Ausprobierfahrten mit den Kanus, aber no problem, alle blieben trocken. Am Dienstag ging es dann auf große Geburtstagskanutour über den See zu einer Insel. Der Weg war lang, aber der Ausblick bei strahlendem Sonnenschein und keiner Wolke am Himmel einmalig. Einige trauten sich sogar mit den Füßen ins Wasser. Der traditionell mitgebrachte Kakao und die Zimtschnecken schmeckten super. Für den Mittwoch typisch drehten alle etwas am Rad, aber das Probestutzen lief trotzdem gut. Am Nachmittag stand dann das „Vater Unser“ bei einer thematischen Einheit im Mittelpunkt. Donnerstag war DER Tag des Mörders! Skandinavien ist ja für seine brutalen Mordgeschichten bekannt, so wurden auch wir nicht verschont und ein Mörder unter uns war sehr fleißig!

In den letzten Tagen wurde fleißig am Jugger – Spielmaterial gebastelt und geklebt, damit schließlich Energie an der frischen Luft rausgelassen werden konnte.

Natürlich durfte auch ein Besuch in einer der schönsten Holzkirchen Südschwedens in Habo nicht fehlen, be-



malt mit Geschichten aus der Bibel, und jedes Jahr die Suche, wo sich nun die zwei kleinen Teufel versteckt haben.

Endlich ging es am letzten Tag in die nahegelegene Stadt Jönköping. Schon ein komisches Gefühl, dass alle ohne Maske rumlaufen konnten und man Englisch sprechen musste. Das Streichholzmuseum zeigte einen Einblick in die Geschichte Jönköpings und spätestens beim selber Streichhölzer herstellen, wurde schnell erkannt, dass das früher harte Arbeit gewesen sein musste.



Nun war schon der letzte Abend angebrochen. Eine tolle Woche voller Eindrücke und Erfahrungen lag hinter den Konfirmand*innen. Sie haben nicht nur ein neues Land kennengelernt, sondern auch viele Menschen.

Erinnerungen, die für immer bleiben, und viele Fotos für ein imaginäres Fotoalbum.

Die Zeit verging viel zu schnell und schon wurde die Rückreise angetreten.

Alle waren froh, sich trotz der ungewöhnlichen Umstände auf den Weg gemacht zu haben.

Und alle sind ja auch wieder gut zuhause angekommen.

Der kleine schwarze Renncorsa ist immer noch enttäuscht, dass die versprochene Poleposition mit Extrafahrticket wohl nur ein Gerücht war.

Ein großes DANKESCHÖN natürlich wieder an das Dreamteam 2021!!! Ohne Euch könnten wir solche Freizeiten nicht so entspannt veranstalten und - mal ehrlich - Geburtstag in Schweden ist doch immer was besonderes. Also bis zum nächsten Jahr ...

(Und ja Anna-Luisa, ich habe Deinen schönen Text einfach „verschlimm-ändert“ ...)

Angela Meier



Alles hat seine Zeit: Abschied von der Offenen Tür und dem Plattdeutschen Nachmittag

Die lange Corona-Pause hat ihre Spuren hinterlassen. Zwei Gruppen, die sich regelmäßig in der Kirche in Holzhausen getroffen haben, werden in Zukunft wegen zu geringer Teilnahme nicht mehr stattfinden.

Die noch von Pastor Wehr gegründete „Offene Tür Holzhausen“ schließt nach 47 Jahren ihre Tür. Mit dem Gänseessen im Café Waldesruh hat die Gruppe im November ihren Abschied genommen. Unzählige Male wurden von dem Mitarbeitendenteam die Tische gedeckt und Kaffee gekocht sowie ein buntes Programm vorbereitet. Urlaubsgäste und Bewohner der Altenheime waren in der Vergangenheit neben den Holzhausserinnen und Holzhausern gern gesehene Gäste. Viele derer, die sonst kamen, sind inzwischen verstorben, manche können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kommen, der „Nachwuchs“ fehlt. Schade. Ein großes Dankeschön gebührt all denjenigen, die in diesen vielen Jahren zum Gelingen beigetragen und mitgearbeitet haben. Stellvertretend nenne ich hier den Namen von Erika Flake, die in den letzten Jahren mit der Unterstützung von Frau Reimann und Frau Demanet die Gruppe geleitet hat.

Schade ist es auch, dass der Plattdeutsche Nachmittag, der erst seit einigen Jahren seine Heimat in der Kirche gefunden hatte, ebenfalls nach der Corona-Pause nicht wieder genügend Teilnehmer findet. Ein herzliches Dankeschön an Herbert Betke, der die Gruppe organisiert und geleitet hat.

Eine traurige Entwicklung - aber wir geben die Hoffnung nicht auf: Wo eine Tür zugeht, geht eine andere auf. Neue Möglichkeiten der Begegnung ergeben sich.

Am 3.12. findet wieder das Frühstück statt. Am Samstag, dem 4.12. findet um 17 Uhr ein Gottesdienst in der mit Kerzen erleuchteten Kirche statt! Und der Hermannshof lädt am 18. 12. alle Holzhauser zu Kaffee und Kuchen im Advent ein.

Herzliche Einladung an alle – machen Sie sich auf und nutzen die Gelegenheit, mal wieder jemanden aus Ihrem Ort zu treffen.

Petra Stork

Holzhausen

- 04.12. (Samstag)
17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork, anschließend ein Imbiss
- 24.12. (Freitag-Heiligabend)
17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork und Konfirmanden
- 31.12. (Freitag-Silvester)
17 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrerin Stork

Bellenberg

- 16.01. (Sonntag)
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann



Gottesdienste im Dezember

In Holzhausen werden wir im Dezember drei ganz unterschiedliche und jeder auf seine Art besondere Gottesdienste anbieten:

Am 4. Dezember feiern wir einen Adventsgottesdienst in der mit vielen Kerzen erleuchteten Kirche für alle, die es ruhig lieben.

Sofern am 24.12. das Wetter es zulässt, möchten wir einen Open-Air-Gottesdienst veranstalten, damit die dann gel-

tenden Corona-Regeln auch sicher eingehalten werden können und wir ohne Maske alle die schönen Weihnachtslieder singen können. Bei Regen nutzen wir die Kirche.

Am Silvesterabend wird der Posanenchor spielen. Zum Jahresausklang haben wir nach langer Zeit wieder die Gelegenheit, miteinander Abendmahl zu feiern.

Petra Stork

Gottesdienste im Seniorenzentrum Am Markt, Horn

- 03.12. (Freitag)
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
- 07.01. (Freitag)
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork

Besuchsdienst

An Ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag sowie jedem weiteren Geburtstag versucht in Bad Meinberg Ihr Pfarrteam persönlich im Namen der Kirchengemeinde zu gratulieren.

Ab Ihrem 80. Geburtstag möchte Ihnen unser Besuchsdienstkreis im Namen der Kirchengemeinde Horn gratulieren. Vor Ihrer Tür können unser/e Pfarrer/in Matthias Zizelmann oder Petra Stork stehen, sowie ehrenamtlich Elke Bach, Dorit Giefers, Hannelore Hausmann, Gertrud Nitschke, Regina Röstel oder Sabine Vogt. Wenn Sie sich über einen Geburtstagsbesuch auch schon vor Ihrem 80. Geburtstag freuen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wir kommen gerne zu Ihnen.



Taufen

Verstorbene

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Diamantene Hochzeit

Horn:

Taufen

Horn:

Verstorbene

Horn:

Geburtstage

Horn:

Holzhausen:

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Geburtstage

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT



GOTTESDIENSTE



Bad Meinberg

- 28.11. (Sonntag 1. Advent)**
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung der Katechumenen, Pfarrer Dr. Bloch und Flötenkreis
Kollekte: Brot für die Welt
- 05.12. (Sonntag 2. Advent)**
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Bloch
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Südafrika
- 12.12. (Sonntag 3. Advent)**
17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Bloch und „Lilly and the Hugs“
Kollekte: Hermannsburger Mission
- 19.12. (Sonntag 4. Advent)**
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann und Posaunenchor
Kollekte: Vereinte Evangelische Mission
- 24.12. (Freitag - Heiligabend)**
16 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel, mit Pfarrer Dr. Bloch
17:30 Uhr: Christvesper mit Pfarrer Dr. Bloch und Posaunenchor
22 Uhr: Christnachtsgottesdienst mit Pfarrer Zizelmann
Kollekten: Brot für die Welt
- 25.12. (Samstag - 1. Weihnachtstag)**
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Bloch und Posaunenchor
Kollekte: Posaunenchor Bad Meinberg
- 26.12. (Sonntag - 2. Weihnachtstag)**
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann
Kollekte: Brot für die Welt
- 31.12. (Freitag - Altjahrsabend)**
17 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, mit Prädikant Obergöker
Kollekte: Brot für die Welt
- 02.01. (2. Sonntag nach Weihnachten)**
11 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in Leopoldstal, Prädikant Obergöker
- 09.01. (1. Sonntag nach Epiphania)**
17 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus mit Pfarrer Dr. Bloch
Kollekte: Kirchenmusik in Lippe - „Orgel-Kids“
- 16.01. (2. Sonntag nach Epiphania)**
9:30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus mit Pfarrer Zizelmann
Kollekte: Norddeutsche Mission
- 23.01. (3. Sonntag nach Epiphania)**
9:30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus mit Pfarrerin Stork
Kollekte: Lippische Bibelgesellschaft
- 30.01. (letzter Sonntag nach Epiphania)**
9:30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus mit Pfarrer Dr. Bloch
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Ungarn

Horn

- 28.11. (1. Advent)**
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann
Kollekte: Brot für die Welt
16:30 Uhr: Adventsliedersingen in der Kirche, mit dem Posaunenchor
- 04.12. (Samstag)**
16 Uhr: Kirche mit den Kleinsten
- 05.12. (Sonntag 2. Advent)**
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
Kollekte: Rumänien
- 12.12. (Sonntag 3. Advent)**
11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Zizelmann, Kollekte: Norddeutsche Mission
- 19.12. (Sonntag 4. Advent)**
17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork und dem Chor der Gemeinde
Kollekte: Patenkind der Frauenhilfe
- 24.12. (Freitag - Heiligabend)**
16 Uhr: - 1. Christvesper mit Krippenspiel Pfarrer Zizelmann
Kollekte: Brot für die Welt
18 Uhr: - 2. Christvesper mit Posaunenchor Pfarrerin Stork, Kollekte: Brot für die Welt
23 Uhr: - Mitternachtsmette- Quempassingen Pfarrer Zizelmann, Kollekte: Brot für die Welt
- 25.12. (Samstag - 1. Weihnachtstag)**
10 Uhr: Festgottesdienst mit Pfarrerin Stork, dem Chor der Gemeinde und dem Posaunenchor
Kollekte: Brot für die Welt - Projekt
- 26.12. (Sonntag - 2. Weihnachtstag)**
10 Uhr: Gottesdienst in Bad Meinberg
- 31.12. (Freitag - Silvester)**
18:15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Stork
Kollekte: Brot für die Welt - Projekt
- 02.01. (2. Sonntag nach Weihnachten)**
11 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in Leopoldstal, Prädikant Obergöker
- 09.01. (1. Sonntag nach Epiphania)**
11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Dr. Bloch, Kollekte: Blaues Kreuz
- 16.01. (2. Sonntag nach Epiphania)**
17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann
Kollekte: Norddeutsche Mission
- 23.01. (3. Sonntag nach Epiphania)**
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork und dem Posaunenchor, Kollekte: Lipp. Bibelgesellschaft
- 30.01. (letzter Sonntag nach Epiphania)**
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Bloch
Kollekte: Rumänien

Im Klingelbeutel sammeln wir im Dezember für Ghana und im Januar für die Gemeinde